

III. Geschlecht. Merlen.

Passer: Tanagra.

Geschl.
Benennung.

Mit einem, entweder ausländischen oder aus dem Griechischen zusammengesetzten Wort, das vielerley, aber lauter unbestimmte, und nicht wohl anzuwendende Bedeutungen haben kann, belegt hier der Ritter ein Geschlecht der Vögel, das wiederum aus andern zusammen gestückt ist, und worunter verschiedene, besonders fremde Vögel vorkommen, die von je her, bey andern Schriftstellern Merlen, oder Ammern, oder Sinken, oder auch Maisen hießen. Vermuthlich ist Tanagra aus dem brasilianischen Tangara gemacht, weil diese brasilianische Vögel in diesem Geschlechte vorkommen. Wir wollen den ersten deutschen Namen zum Geschlechtsnamen wählen, und sie alle Merlen heißen. Wie sie aber aussehen müssen, das werden nun die linneische Kennzeichen lehren.

Geschl.
Kennzeichen.

Der Schnabel ist kegelförmig zugespitzt, ohne besondern Rand, an der Wurzel etwas dreneckigt, und mit der Spitze abhängig. Wir betrachten von solchen Vögeln 24. Arten, wie folget.

I.
schwarze.
Jacapa.I. Die schwarze Merle. Tanagra
Jacapa.

Sie ist obenher schwarz, aber an der Stirn, an der Kehle und Brust scharlachfarbig. Edwards
nen

uennet sie eine Merle, Brisson einen Fliegenfänger, Pallas einen Neuntöder mit dem Zunamen Carbo; und Jacapa ist der brasilianische Name. Das südliche America ist das Vaterland.

2. Die scharlachfärbige Merle. *Tanagra* Bresilia.

2.
Scharlachfärbige.
Bresilia

Hier soll Bresilia sowohl auf das Vaterland, als auf die Farbe des Bresilholzes sehen. Denn jenes ist Ost, und Westindien, die Farbe aber ist wie Scharlach, doch sind die Flügel und der Schwanz schwarz. Die Brasilianer nennen diesen Vogel Tye piranga, beym Brisson heißt er eine Merle, beym Aldrovand ein Sperling. Die Mexicaner nennen ihn auch Chiltototl, wie No. 24. des Ammergeschlechts. Der Ritter vergleicht ihn der Größe nach mit den gemeinen Finken, und sagt, daß er über und über blutroth, oder purpurfärbig, überhaupt aber ein zierlicher Vogel sey. Der Schwanz sey rund, und nebst den Flügeln schwarz, der Schnabel schwarzlicht, und von unten an der Wurzel weiß.

3. Die rothe Merle. *Tanagra rubra*.

3.
Roth
Merle.
Rubra.

Dieser Vogel kommt aus Canada, ist roth, und hat nur schwarze Flügel, und einen schwarzen Schwanz, dessen Federn weiße Spitzen haben.

4. Der Gabelschwanz. *Tanagra* Jacarina.

4.
Gabelschwanz.
Jacarina.

Die Brasilianer haben ihm den Namen Jacarina gegeben. Er ist zwar auch schwarz, ziehet sich aber in das violetfärbige, die Flügel sind von unten weiß und die Ruderfedern stehen von einander absondert, so daß der Schwanz gabelförmig ist.

5. Die

5. Die violetfärbige Merle. *Tanagra*
*Violacea.*7.
Violets-
färbige.
Viola-
cea.

Sie wird oben violet, und unten hochgelb von dem Ritter angegeben; doch ist das Männchen oben glänzend schwarz, unten aber und an der Stirn gelb; das Weibchen oben grünlich, unten olivenfärbig gelb, und an der Kehle aschgrau; der Schwanz ist bey ersterem schwarz, bey letzterem ebenfalls aschgrau. Diese Vögel sind kleiner als die Sperlinge, und waren vormals den Finken bengezählet. Die Brasilianer, (wo sie zu Hause sind,) nennen sie Teitli. Sie werden aber auch in Cayenne gefunden.

6. Die blaue Merle. *Tanagra* *Cyanea.*6.
Blaue.
Cyanea.

Diese Merle ist blau, und hat braune Flügel. Das Vaterland ist Carolina. Sie wird von Catesby der blaue Sänfling genannt, dergleichen wir auch bey No. 24. des vorigen Geschlechts angeführet haben. Vielleicht sind diese Arten miteinander verwandt.

7. Die grüne Merle. *Tanagra* *Gyrola.*7.
Grüne.
Gyrola.

Dieser Vogel stund vorher unter den Finken. Er ist grün, hat einen rothen Kopf, gelbes Halsband, und eine blaue Brust. Vom Edwards wurde er Grünling genannt. Er ist nicht größer als der Flachsfinke, und wohnet in Peru und Suriname.

8. Die gelbe Merle. *Tanagra* *Cajana.*8.
Gelbe.
Cajana.

Sie ist oben dunkelgelb, hat einen grünen Rücken, rothen Wirbel und schwarze Backen. Das Vaterland ist Cayenne.

9. Der Köhler. *Tanagra atrata.* 6.

Köhler.
Atrata.

Er ist über und über kohlschwarz mit einem Pechglanze, auch ist sogar der Schnabel schwarz, jedoch ziehet der Rücken, wie bey den Raben, etwas aufs blaue. Die Größe ist wie ein Staar, und das Vaterland ist Ostindien. Der Ritter hatte ihn vorher unter die Ammern gebracht.

10. Die mexicanische Merle. *Tanagra Mexicana.* 10.

Mexicanisch.
Mexicana.

Sie ist oben schwarz, unten gelb, Brust und Steiß aber sind blau. Sie wohnet in Casenne und Mexico, und wird von den Indianern Touauh-tototl genannt.

11. Die Paradiesmerle. *Tanagra Tatao.* 11.

Paradiesmerle.
Tatao.

Unsere Benennung ist aus dem Edwards genommen, die Linneische aber ist der brasilianische Name, unter welchem er beyhm Seba bekannt ist. Sie ist violettfarbig, auf dem Rücken schwarz, am Steiß gelb; der Kopf ist grün, Brust und Flügel sind violet, und diese Farben spielen schön durcheinander. Die Füße und der Schnabel, wie auch die Krallen sind schwarz, wie an den Spechten. Das Vaterland ist Casenne und Brasilien.

12. Der Weißschnabel. *Tanagra albirostris.* 12.

Weißschnabel.
Albirostris.

Dieser Vogel ist schwarz, hat auf den Flügeln und an der Wurzel des Schwanzes einen gelben Flecken, bekommt aber den Namen vom Schnabel, welcher weiß ist. Diese nämlich Art ist von dem Ritter

576 Zweite G. VI. Ord. Sperlingartige.

ter aus Versehen, unter No. 18. noch einmal mit dem nämlichen Namen und eben der Beschreibung angeführt.

13.
Purpur-
föhle.
Gula-
ris.

13. Die Purpurföhle. *Tanagra gularis.*

Der jetzige Vogel erhält den Namen von der purpurfärbigen Kehle, da er übrigens von oben schwarz, und unten weiß ist, auch einen schwarzen Kopf hat. Man findet ihn in America.

14.
Cajens-
nische
Merle.
Cayana.

14. Die cajennische Merle. *Tanagra Cayana.*

In Cajenne nicht allein, sondern auch in Mexico und Brasilien wird ein Vogel gefunden, den sie Guira-Jenoia nennen. Er ist glänzend schwarz; auf beyden Seiten der Brust aber, und an der untern Seite der Flügel gelb. Dieser und die mehreste vorhergehende Vögel, sind lauter Tangaras der Brasilianer.

15.
Brasili-
anische
Brasilien-
ensis.

15. Die brasilianische Merle. *Tanagra Brasiliensis.*

Die Stirn, Brust und obere Theile sind schwarz, der Unterleib ist weiß, die Kehle aber und der Steiß sind bläulich.

16.
Doming-
ische.
Domi-
nica.

16. Die Domingische Merle. *Tanagra Dominica.*

Sie ist oben braun und schwarz gefleckt, unten weiß, und gehöret mit der vorigen Art, zu den brasilianischen Tangaren.

17. Der

17. Der Cardinal. *Tanagra Militaris.*

17.
Cardi-
nal.
Milita-
ris.

Briffon nennet den jetzigen Vogel den braunen Cardinal, Edwards das braune Rothkehlchen, Rai die indianische Merle, und der Ritter hatte ihn vorhin unter die Ammern geordnet; nunmehr steht er unter den Merlen, und wird vermuthlich seiner Größe halben *Militaris* genennet, da er so groß wie ein Staar ist. Er hält sich sowohl in Asien als auch in America auf.

18. Der Weißschnabel. *Tanagra albirostris.*

18.
Weiß-
schnabel,
Albi-
rostris.

Siehe No. 12. Denn es ist der nämliche Vogel unter eben dem Namen, doch ist dieser Irrthum besser zu leiden, als wenn die nämlichen Vögel unter andern Namen in andern Geschlechtern noch einmal vorkommen.

19. Der Bischof. *Tanagra Episcopus.*

19.
Bischof.
Episco-
pus.

Er ist aschgrau, doch sind die Flügel und der auswendige Theil des Schwanzes himmelblau. Das Vaterland ist Brasilien.

20. Die graue Merle. *Tanagra Sayaca.*

20.
Graue
Merle.
Sayaca.

Die Farbe ziehet sich ins graue, und die Flügel sind etwas bläulich. Die Brasilianer, wo dieser Vogel zu Hause ist, nennen ihn *Sayacu*.

21. Die gesprenkelte Merle. *Tanagra punctata.*

21.
Ge-
sprenkel-
te. Pun-
ctata.

Sie ist grün und schwarz punctirt, unten aber gelblich weiß. Man nennet sie auch die grüne fleckte Maisse. Das Vaterland ist Ostindien.

22. **Der brasilianische Grünling.** *Tanagra Virens.*

22.
Brasi-
lianische
Grün-
ling.
Virens.

Er ist oben grün, unten gelblich; die Backen und die Kehle hingegen sind schwarz. Er wohnt in Brasilien, Peru und Mexico.

23. **Die schwarzgelbe Merle.** *Tanagra Chlorotica.*

23.
Schwarz-
gelbe.
Chloro-
tica.

Die Benennung ist von der Gelbsucht hergenommen. Der Vogel ist oben glänzend schwarz, aber an der Stirn, Brust und Bauche gelb, und die äußere Feder hat an der innern Seite einen weißen Flecken. Er kommt von Cayenne.

24. **Die Haubenmerle.** *Tanagra Cristata.*

24.
Hau-
benmer-
le.
Crista-
ta.

Gleichwie es fast in allen Geschlechtern Vögel mit Hauben giebt, so finden wir hier auch eine Merle, die einen pomeranzfarbigen Federbusch führt, an der Kehle und am Steiß dunkelgelb, übrigens aber schwarzlicht ist, jedoch sind die Flügel von unten und die Nebenflügel weiß. Sie stammet ebenfalls von Cayenne her.

Bei dieser Gelegenheit führen wir noch eine Merle von Madagascar an, welche daselbst Drongo genennet wird. Diese ist obenher grünlicht schwarz, dergleichen sind auch die Schwing- und Federfedern schwarz und haben einen grünen Rand. Allein das merkwürdigste bestehet in einigen schmalen gerade in die Höhe gerichteten Federn, welche an der Wurzel des Schnabels bey der Stirn hinaussteigen, und deren etliche fast zwey Zoll lang sind. Der Schwanz ist gabelförmig. Der Schnabel und die Füße sind schwarz. Wir theilen die Abbildung Tab. XX. fig. 5. mit.

Madag-
ascaris.
Tab.
XX fig.
5.